



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Winkel

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Winkel	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Winkel wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Winkel vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Winkel und der Schulbehörde Winkel für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Thomas Lang, Teamleitung

Zürich, 31. Oktober 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Winkel wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam setzt sich engagiert und zielgerichtet für eine gelingende Schulgemeinschaft ein, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen. Die Schülerpartizipation ist gewinnbringend sichergestellt.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Zusammenarbeit im Schulteam ist klar und verbindlich geregelt. Die Lehrpersonen tauschen sich intensiv zu Lehrinhalten und zur Förderarbeit aus. Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet und werden laufend optimiert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen achten auf einen wertschätzenden Umgang und ein lernförderliches Klassenklima. Ihre Lernangebote sind abwechslungsreich sowie klar strukturiert, die zur Verfügung stehende Lernzeit wird effizient genutzt.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt sehr durchdacht und empathisch, die pädagogische Führung wird fokussiert und äusserst partizipativ wahrgenommen, während die Schulorganisation eine durchwegs effektive Aufgabenerfüllung erlaubt.



Individuelle Förderung

Lehr- und Fachpersonen setzen oft differenzierende Aufgaben ein und begleiten die Schulkinder bei Lernprozessen aufmerksam. Sonderpädagogische Angebote sind gut mit dem Regelunterricht koordiniert und folgen dem Planungszyklus.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet abgesprochen und engagiert an der Weiterentwicklung seiner Schul- und Unterrichtsqualität. Dabei setzt es klare Schwerpunkte und orientiert sich an den anerkannten Schritten des Qualitätszirkels.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam arbeitet verbindlich an relevanten Aspekten einer abgestimmten gemeinsamen Beurteilung. Dabei kommt förderorientierten und kriteriengeleiteten Bewertungen ein hoher Stellenwert zu.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend über gesamtschulische sowie klassen- und kindspezifische Belange. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert und fördert den Austausch Schule/Elternhaus auf hilfreiche Art und Weise.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien werden im Unterricht regelmässig auf allen Stufen altersgemäss zum Lernen und zum Visualisieren eingesetzt. Verbindliche pädagogische Absprachen im Schulteam dazu sowie zur ICT-Prävention fehlen weitgehend.

Kurzporträt der Primarschule Winkel

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	93
Unterstufe	7	147
Mittelstufe	7	153
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		31
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		8
Schulleitungsassistenz		1
Fachpersonen Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen und -hilfen		11

Winkel wurde vor drei Jahren zur Einheitsgemeinde und besteht aus den Dorfteilen Winkel, Rüti und Seeb. Die Primarschule Winkel umfasst den Hauptstandort Grossacher mit neun Klassen, den nahe gelegenen Kindergarten Tüfwis mit drei Abteilungen sowie eine Schulanlage mit drei Gebäuden im Dorfteil Rüti, in denen neben fünf Primarschulklassen auch ein Doppelkindergarten geführt wird. Alle fünf Kindergärten befinden sich in Neubauten, die 2020 erstellt wurden. An den drei Schulstandorten bietet ein 12-köpfiges Team mit Morgen- und Mittagstisch, Blockzeiten- und Nachmittagsbetreuung attraktive Angebote an.

Die Schulanlage Grossacher liegt am Dorfrand von Winkel; hier sind auch die Büros der Co-Schulleitung (87 und 57 Stellenprozent), der Schulleitungsassistenz (40 %) und der Schulsozialarbeit (60 %) untergebracht. Im Grossacher stehen eine Turnhalle und eine Schwimmanlage zur Verfügung. Für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse mit sehr langem Schulweg oder bei Unterricht im anderen Dorfteil betreibt die Schule Winkel einen Schulbus.

Der Schulbetrieb weist eine beachtliche Konstanz auf: Schulleitung, Leitung Betreuung und Präsidium Schulpflege sind seit mindestens fünf Jahren personell unverändert, in den vergangenen beiden Jahren war auch im Schulteam die Fluktuation tief. Die Koordination der Aktivitäten von Schulpflege, Schulverwaltung, Schulleitung und Betreuung erfolgt im Rahmen von Geschäftsleitungssitzungen, in denen die vier Leitungen vertreten sind.

Der Sozialindex der Gemeinde Winkel liegt im kantonalen Vergleich eher tief, die Eltern zeigen grosses Interesse am schulischen Wohlergehen ihrer Kinder; dies belegt u. a. auch der hohe Rücklauf von 96 % bei der Elternbefragung im Rahmen der aktuellen Evaluation. Für die «Elternmitwirkung Winkel» stellen sich aus allen Klassen Delegierte zur Verfügung, die in Arbeitsgruppen eigene Projekte vorantreiben, so u. a. zur Elternbildung, zur Verkehrssicherheit oder für den Zukunftstag. Zusätzlich unterstützen Eltern verschiedene schul- oder klasseninterne Anlässe.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Winkel dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	23.03.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	26.06.2023
Evaluationsbesuch	25.09.2023 bis 27.09.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	26.10.2023
Impuls-Workshop	06.12.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.05.2023 und 04.07.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	92 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	96 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse Unterrichtsmaterialien und Elternschreiben

Beobachtungen

21	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	15	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam setzt sich engagiert und zielgerichtet für eine gelingende Schulgemeinschaft ein, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen. Die Schülerpartizipation ist gewinnbringend sichergestellt.



- » Mit attraktiven Anlässen, einem durchdachten Präventionskonzept sowie dem regelmässigen Besprechen von Verhaltensregeln mit den Schülerinnen und Schülern fördert das Schulteam ein friedliches Zusammenleben in hohem Masse. Konflikte werden meist zeitnah erkannt und lösungsorientiert angegangen.
- » Zu einem toleranten Umgang mit Vielfalt leisten sowohl die Lehrpersonen, u. a. mit einer Projektwoche, als auch die eingerichteten Betreuungsstrukturen mit ihren vielfältigen Kursangeboten wichtige Impulse.
- » Die Schülerpartizipation klappt dank dem neukonzipierten «Schüler*innenrat» gut. Die Delegierten können Aspekte von schulischen Anlässen, Umgangsregeln und Elemente der Pausenplatzgestaltung untereinander diskutieren und dann abschliessend regeln. Die bestehenden Mitsprachemöglichkeiten werden von den Schülerinnen und Schülern sehr geschätzt.

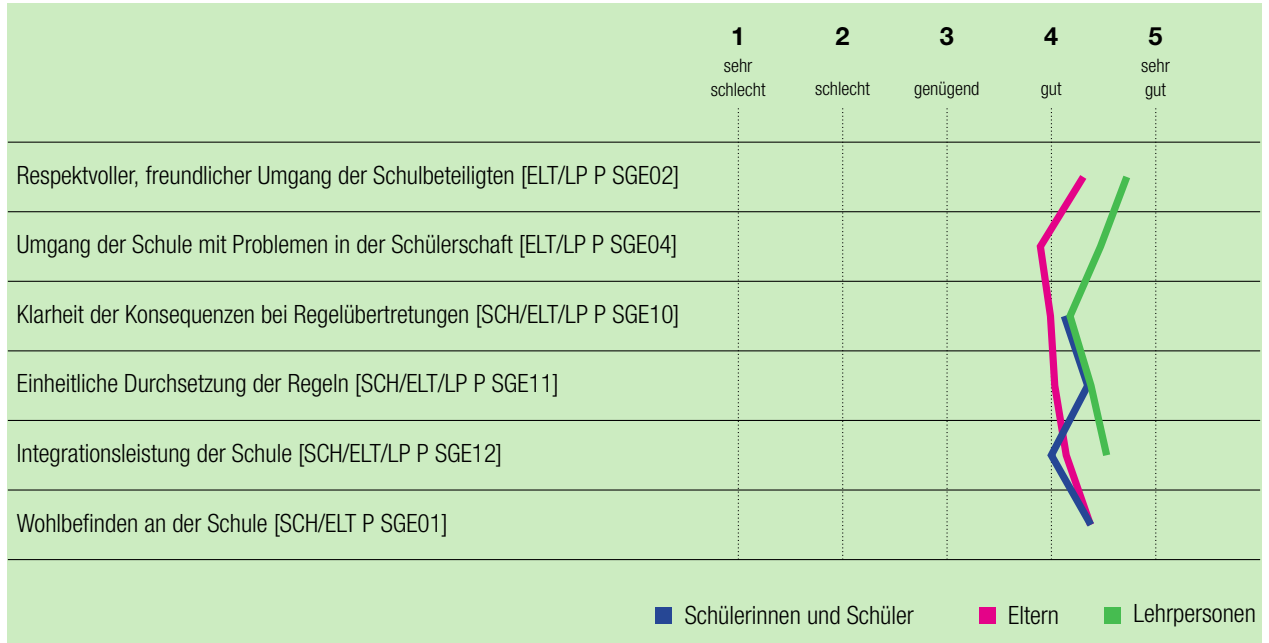


Die Primarschule Winkel fördert das Zusammenleben der Schulkinder auf allen Stufen und an allen Standorten mit interessanten klassenübergreifenden Aktivitäten wie Projektwochen, dem Schulsilvester oder durch Sport-, Sing- und Tanzanlässe. Rund 90 % der schriftlich befragten Mittelstufenkinder fühlen sich an der Schule wohl oder sehr wohl, auch rund 90 % der Eltern aller Stufen schätzen das Wohlbefinden ihres Kindes als gut oder sehr gut ein (vgl. SCH/ELT P SGE01 im Diagramm rechts). Mit dem Konzept Chili und den dazugehörigen Instrumenten wie Friedensseil, Friedensschlange, Wolfs- und Giraffensprache betreibt die Schule eine zielgerichtete Prävention. Die Lehrpersonen besprechen das erwünschte Verhalten mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig (SCH P SGE09); altersgemäss werden sie bei deren Festlegung und geschickten Visualisierung in den Unterrichtsräumen einbezogen. Trotz vielfältiger präventiver Massnahmen der Schule beurteilen die Mittelstufenschulkinder den freundlichen Umgang untereinander im kantonalen Vergleich insgesamt kritisch (SCH P SGE03). In Interviews wurde auf unterschiedliche Herausforderungen in einzelnen wenigen Klassen hingewiesen, so bei der Klassenführung, bei Klassenzusammensetzungen oder bei Konflikten, die von ausserhalb in die Schule getragen werden. Die Schulführung hat im ersten Quartal des neuen Schuljahres zielführende Verbesserungsmassnahmen in die Wege geleitet, u. a. wird der Stellenbeschrieb der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) überarbeitet.

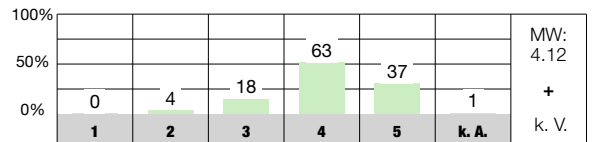
Das Schulteam fördert im Alltag einen toleranten Umgang mit Vielfalt nachdrücklich und ist für eine gelingende In-

tegration von Kindern mit umfangreichen individuellen Bedürfnissen wie ausgeprägte Autismusform, cerebrale Lähmung, Kriegstraumata u. a. sehr motiviert. Während einer Projektwoche griff die Schule das Thema kulturelle Vielfalt in Workshops auf; so lernten Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Kleider, Schulsysteme oder Essgewohnheiten aus aller Welt kennen. Von Seiten der SSA wird bei Bedarf ein Programm gegen Ausgrenzung und Diskriminierung eingesetzt. Eine wichtige Klammer zur Förderung des sozialen Zusammenhalts bieten die freiwilligen, gut besuchten klassenübergreifenden Angebote des Betreuungsteams wie «Open Restaurant», Lernatelier, Werken, Besuche im Altersheim, Tanzen oder Sport.

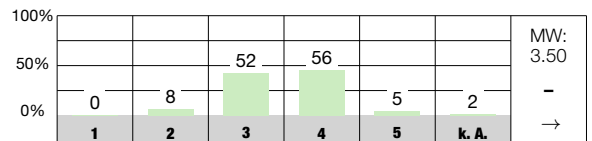
Die Schulkonferenz hat 2022 ein Konzept «Schüler*innenrat» verabschiedet, mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern ein verstärktes Mitspracherecht zu bieten. Die Klassendelegierten diskutieren sowohl gesamtschulische wie nach Standort getrennte Anliegen, die sie betreffen. Die Sie können Entscheidungen treffen, wie z. B. zur Ergänzung der Schulordnung, zur Pausenplatzgestaltung oder zu verschiedenen Schulprojekten. SSA und involvierte Lehrpersonen unterstützen die federführenden 6. Klassedelegierten bei der Vor- und Nachbereitung von Ratssitzungen. Die schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen sehr ernst genommen und schätzen ihre Mitsprachemöglichkeiten ausserordentlich (SCH P SGE14, 15).



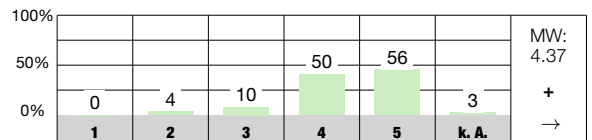
Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. [SCH P SGE09]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen achten auf einen wertschätzenden Umgang und ein lernförderliches Klassenklima. Ihre Lernangebote sind abwechslungsreich sowie klar strukturiert, die zur Verfügung stehende Lernzeit wird effizient genutzt.



- » Die meisten Lehrpersonen schaffen durch eine hohe Präsenz, mit einem guten Überblick und zielgerichteten Massnahmen eine lernförderliche und wertschätzende Unterrichts Atmosphäre, in welcher sich Schülerinnen und Schüler in der Regel wohlfühlen.
- » Die Lektionen sind in der Regel sinnvoll strukturiert und Sequenzen zweckmässig organisiert. Die Lehrpersonen stimmen ihren Unterricht gut auf die anvisierten Kompetenzen und Lernziele ab. Durch eingespielte Abläufe sowie einer durchdachten Methodenwahl schaffen sie einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.
- » Die gewählten Aufgaben und Lernmethoden sind vielfältig, anregend und unterstützen kognitive Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler passend. Die Lehrpersonen regen wiederkehrend zur vertieften Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an. Offene und herausfordernde Aufgabenstellungen, welche unterschiedliche Lernwege zulassen, kommen regelmässig zum Einsatz.

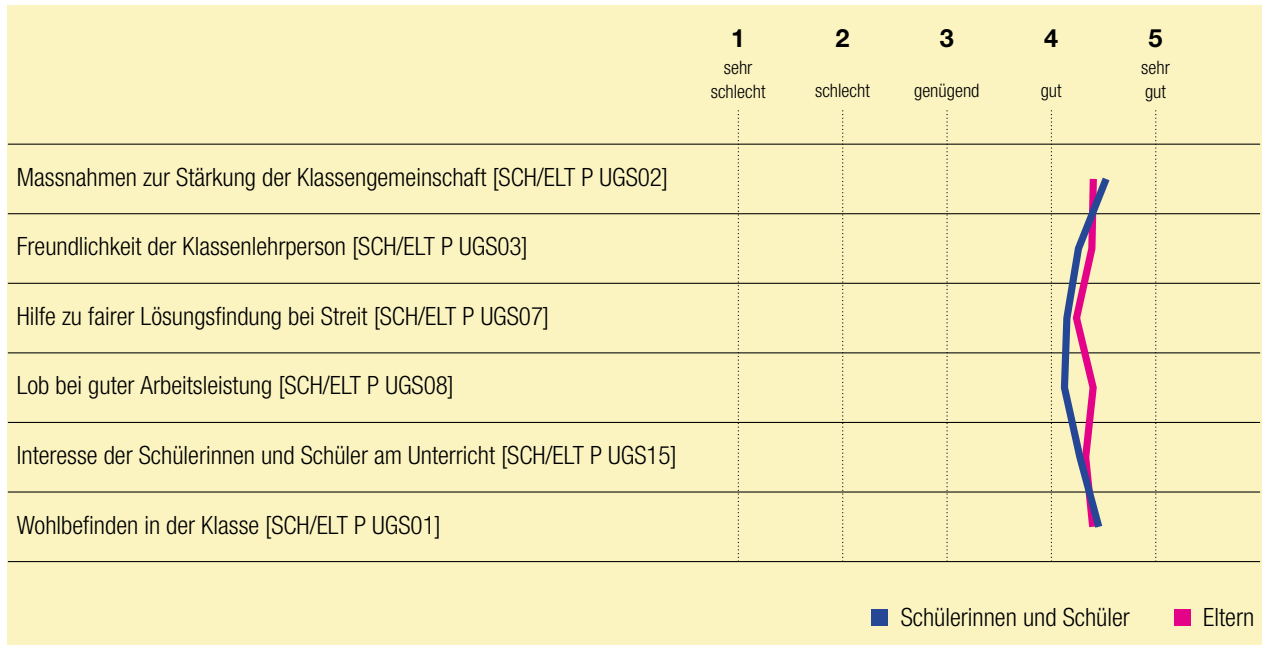


Es gelingt den meisten Lehrpersonen gut, ein angenehmes und lernförderliches Klassenklima zu schaffen. Das Wohlbefinden ist bei fast allen Schülerinnen und Schülern hoch bis sehr hoch ausgeprägt. Altersadäquat formulierte Klassenregeln, welche mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam erarbeitet sind, sind in den Schulzimmern präsent. Untereinander pflegen die meisten Schulkinder einen grundsätzlich freundlichen Umgang und nutzen im Bedarfsfall verschiedene Konfliktlösemethoden oft selbständig. Vereinzelt bestehen in einzelnen wenigen Klassen Herausforderungen bezüglich des freundlichen Umgangs wie auch betreffend die Klassenführung. Dies widerspiegeln die Werte der schriftlichen Befragung, indem Mittelstufenschulkinder gewisse entsprechende Items kantonal unterdurchschnittlich bewerten (SCH P UGS03, 07, 08, 10). Das Gemeinschaftsgefühl stärken die Lehrpersonen mit verschiedenen Ritualen und Massnahmen gezielt, z. B. mit dem Klassenrat. Dieser ist in den meisten Klassen gut etabliert und findet regelmässig sowie geschickt strukturiert statt. Im beobachteten Unterricht loben die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler regelmässig und fördern damit deren Kompetenzerleben passend (D2S1 P).

Die Lehrpersonen strukturieren Unterrichtssequenzen geschickt aufeinander aufbauend und orientieren sich dabei an den Kompetenzen und Zielen der jeweiligen Lehrmittel. Die Übergänge zwischen den einzelnen Lernsequenzen sind meist eingespielt, dadurch begünstigen die Lehrpersonen eine effiziente Nutzung der vorhandenen Lernzeit. Lerninhal-

te wählen sie adäquat aus, sodass Schülerinnen und Schüler an bereits Gelerntem anknüpfen können (D3S1 P). Die Orientierung über Lernziele sowie zu erwerbende Kompetenzen erfolgt vorwiegend schriftlich. Die Schulkinder können diese bspw. auf Wochenplänen oder Arbeitsblättern finden. In den besuchten Lektionen stimmen die Lehrpersonen die Methoden und die eingesetzten Materialien meist passend auf die anvisierten Lernziele ab und präsentieren die Inhalte klar (D3S2, D3S4 P). Die meisten der schriftlich befragten Schulkinder der Mittelstufe schätzen die Aussage, dass ihre Klassenlehrperson wie auch die Fachlehrpersonen gut erklären können, als gut bis sehr gut erfüllt ein (SCH P UGS13, 14).

Ihre Lernangebote gestalten die Lehrpersonen herausfordernd und abwechslungsreich. Sie stellen passende Fragen zur Vertiefung, lassen sich erklären, wie die Schulkinder beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind oder setzen wiederholt gehaltvolle Aufgabenstellungen wie Projekte, Experimente oder offene Lernformen ein, die unterschiedliche Lösungswege ermöglichen. In den Übungsphasen arbeiten die Schülerinnen und Schüler an variantenreichen Aufträgen, in denen sie gelernte Fähigkeiten passend anwenden können. Die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler wird in den meisten beobachteten Lektionen gut unterstützt (D4S2 P). Die meisten Schulkinder der Mittelstufe sowie die Eltern schätzen den Unterricht der Klassenlehrperson laut der schriftlichen Befragung als interessant ein (SCH/ELT P UGS15).



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Lehr- und Fachpersonen setzen oft differenzierende Aufgaben ein und begleiten die Schulkinder bei Lernprozessen aufmerksam. Sonderpädagogische Angebote sind gut mit dem Regelunterricht koordiniert und folgen dem Planungszyklus.



- » Die Lehrpersonen stimmen den Unterricht mit differenzierten Lernangeboten passend auf die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten der Schulkinder ab. Deren individuelle Lernvoraussetzungen erfassen sie unterschiedlich systematisch.
- » Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess interessiert und auf hilfreiche Art und Weise. Das eigenverantwortliche Lernen fördern sie mittels verschiedener Methoden passend.
- » Die sonderpädagogischen Fachpersonen planen die besondere Förderung sorgfältig und häufig integrativ. Die beteiligten Personen orientieren sich klar am Förderkreis. Die Dokumentation ist aussagekräftig, die Umsetzung der Fördermassnahmen passend; letztere sind mit dem Regelklassenunterricht grundsätzlich eng koordiniert.

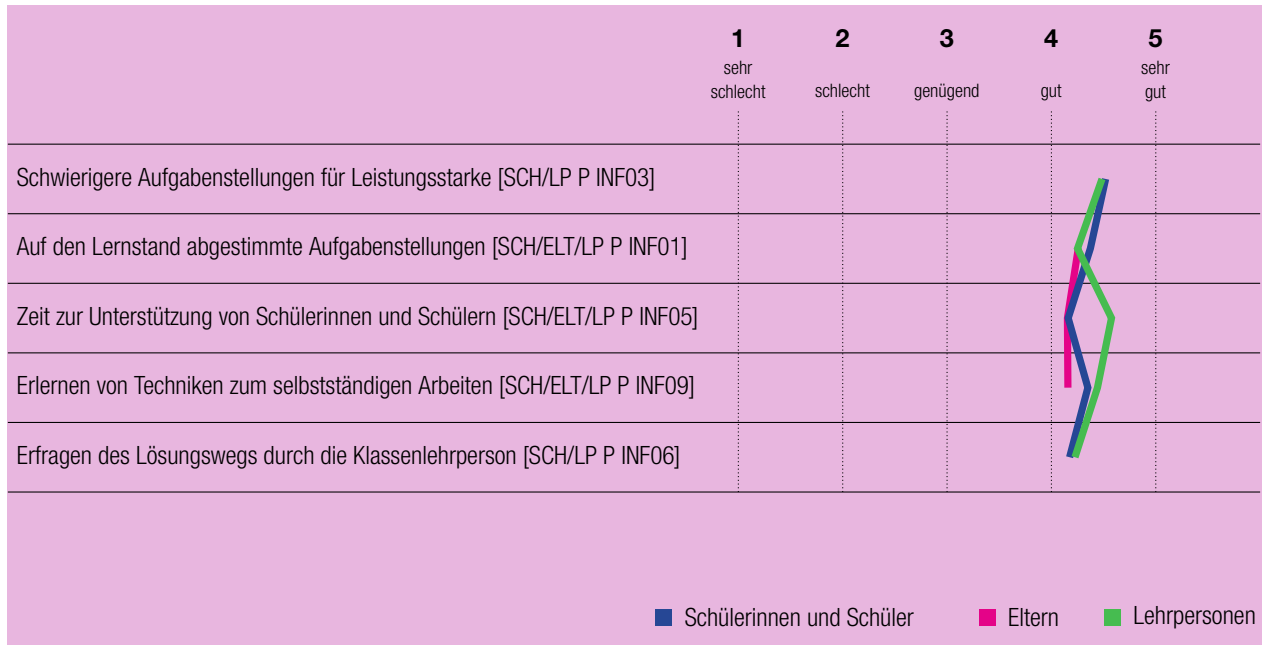


Aufgabenstellungen auf zwei oder drei Niveaus – insbesondere in Mathematik – oder niveaudifferenzierte Wochenpläne werden auf allen Stufen oft eingesetzt. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, bestimmte Aufgaben im Sinne eines Compactings auszulassen. Einzelnen Lehrpersonen gelingt es exzellent, individuelle Aufgabenstellungen gezielt auf vorgängige, diagnostische Erfassung abzustimmen (z. B. im Fachbereich Mathematik). Individuelle Lernstände erheben die Lehr- und Fachpersonen mittels Beobachtungen sowie durch jährlich stattfindende standardisierte Tests auf allen Stufen. Die schriftlich befragten Schulkinder der Mittelstufe wie auch die Eltern bewerten mehrere Items diesbezüglich im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch (SCH/ELT P INF01, SCH P INF 03, ELT P INF04).

Die Lehrpersonen nehmen sich im Unterricht bei Bedarf meist konsequent Zeit, den Schulkindern Lerninhalte ein weiteres Mal zu erklären (D7S1 P). Sie lassen sich Denkwege der Schülerinnen und Schüler erläutern, vereinzelt sind auch Helfersysteme geschickt eingerichtet. Dies steht in einem gewissen Widerspruch zur schriftlichen Befragung. Dort schätzen die Mittelstufenschulkinder das Item «Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten» im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich ein (SCH P INF05). Die Lehrpersonen schaffen wiederkehrend altersangemessene Lernsituationen, welche das eigenverantwortliche Lernen fördern

(z. B. Werkstattarbeiten, Wochenpläne). Auf der Kindergartenstufe arbeiten die Lehrpersonen koordiniert mit Kompetenzkarten, auf der Unter- und Mittelstufe bestehen differenzierte Raster zur Einschätzung von überfachlichen Kompetenzen.

Das sonderpädagogische Konzept der Primarschule Winkel beschreibt Angebote und klärt Verantwortlichkeiten der verschiedenen Beteiligten sowie Prozesse bei Massnahmen detailliert. Die Lehr- und Fachpersonen stimmen sonderpädagogische Angebote sinnvoll auf die Themen des Regelklassenunterrichts ab. Die Förderung erfolgt meist integrativ, in begründeten Fällen auch separat. Betreffend das Verhältnis von integrativen zu separativen Settings bestehen an der Schule abgesprochene Mindestvorgaben. Der Förderplanungszyklus wird von den Fachpersonen gut beachtet; Förderziele sind meist transparent und Ziele werden regelmässig überprüft. Vereinzelt fehlen in Förderplanungen wie auch in den Lernberichten klar überprüfbare Zielsetzungen. Beobachtungen werden einheitlich via elektronische Plattform festgehalten, auf welche alle Beteiligten Zugriff haben. Die Begabungsförderung erfolgt integrativ u. a. mittels Compactings, eine Begabtenförderung ist aktuell als Pull-out-Programm organisiert (Mentorat). Die Absprachen unter den Fachpersonen sind mit dem «SoPä-Team» gewährleistet und sorgen für eine koordinierte Umsetzung der Vorgaben, ein IDT zur Fallbesprechung ist zielführend eingerichtet.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam arbeitet verbindlich an relevanten Aspekten einer abgestimmten gemeinsamen Beurteilung. Dabei kommt förderorientierten und kriteriengeleiteten Bewertungen ein hoher Stellenwert zu.



- » Wesentliche Grundsätze einer einheitlichen Beurteilungspraxis sind schriftlich festgehalten und werden in der Praxis gut beachtet. Viele Lehrpersonen sprechen sich in den Stufenteams zu weiteren ausgewählten Aspekten der Beurteilung ab.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsformen nutzbringend ein. Teilweise sind diese hinsichtlich Förderorientierung exakt ausgearbeitet. Sie geben den Schulkindern vielfach ein differenziertes Feedback zu deren Leistungen. Verschiedene Formen der Selbst- und Fremdeinschätzung sind in den einzelnen Stufen verbreitet.
- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei Beurteilungsanlässen zunehmend an klaren Lernzielen und Beurteilungskriterien. Insbesondere für den überfachlichen Bereich ist dies gesamtschulisch gut etabliert. Bei der Transparenz von Zeugnisnoten zeigen sich je nach Klasse deutliche Unterschiede.

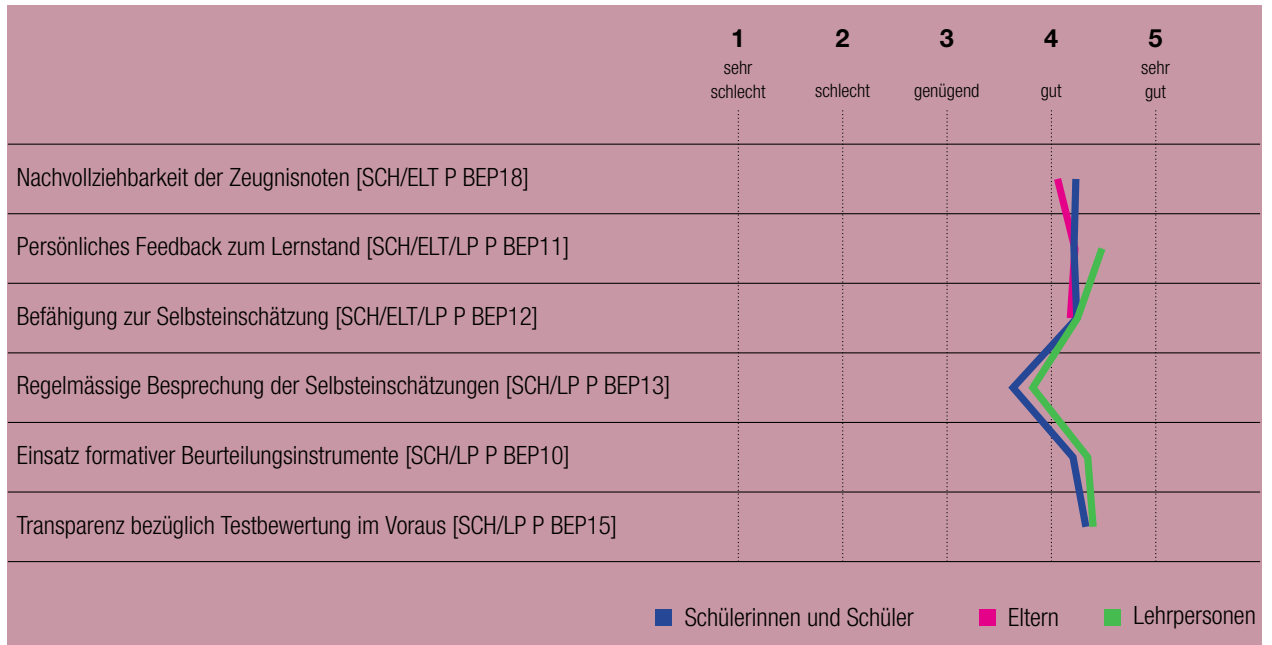


Im Rahmen der Schulprogrammarbeit befasst sich das Team regelmässig mit Fragen der Beurteilung. Es hat «Gemeinsame Vereinbarungen» getroffen; dazu gehören Farbcodierungen oder Lerndokumentationen von Schulkindern, die gut eingehalten werden (LP P BEP02). Diese wertvollen Prozesse belegt u. a. die im Rahmen der externen Evaluation eingereichte Entwicklungsreflexion zum Thema «Transparente Beurteilung». Während des Semesters erhalten die Schulkinder auf allen Stufen Rückmeldungen zu ihren Leistungen in Form eines einheitlichen Farbsystems mit Verzicht auf eine Rückmeldung mittels Ziffernoten. Der Austausch zur Beurteilungspraxis findet sowohl an Weiterbildungen als auch regelmässig an Stufensitzungen statt. Die Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung gewährleisten die Lehrpersonen punktuell über den Einsatz gleicher Lernzielkontrollen in Parallelklassen oder durch standardisierte Vergleichstests.

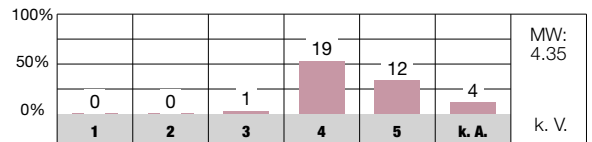
Die förderorientierte Beurteilung ist dem Schulteam ein wichtiges Anliegen. Die Lehrpersonen setzen oft an Stärken der Schülerinnen und Schüler an und nutzen vielfältige Beurteilungsanlässe wie z. B. Präsentationen, Vortests oder die Gestaltung von Plakaten, um das Kompetenzniveau der Schulkinder zu beurteilen. Das Item «Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss» stufen die meisten Mittelstufenschulkinder als gut oder sehr gut erfüllt und im kantonalen Ver-

gleich überdurchschnittlich hoch ein (SCH P BEP10). Oft haben die Schulkinder die Möglichkeit, sich selbst anhand definierter Kriterien einzuschätzen (z. B. «Gesamtbeurteilung SchülerInnenbogen», bei Eltern- oder Zeugnisgesprächen). Diese Selbstbeurteilungen werden häufig einer Fremdeinschätzung gegenübergestellt. Ein individueller, konstruktiver Lerndialog mit den Schülerinnen und Schülern ist je nach Klasse unterschiedlich ausgeprägt (z. B. Feedbackgespräche). Im beobachteten Unterricht erhalten die Schulkinder meist angemessen differenzierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen (D6S3 P).

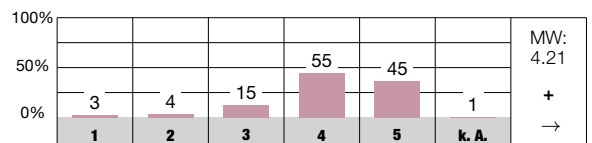
Die Lehrpersonen stützen sich bei der Beurteilung auf transparente Kriterien ab. Eingesehene Beurteilungsraster trennen klar zwischen fachlichen und überfachlichen Lernzielen. Zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen dienen die «Richtlinien», welche die Anforderungen differenziert beschreiben. Die schriftliche Befragung belegt, dass die Eltern wie auch die Schülerinnen und Schüler unterschiedlich gut verstehen, wie Zeugnisnoten zustande kommen. Eine Mehrheit beider Anspruchsgruppen versteht zwar gut, wie dies geschieht, jedoch beurteilt dies eine relevante Minderheit sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Eltern kritisch (SCH/ELT P BEP18); die klassenweisen Auswertungen zeigen dabei eine breite Streuung. Obwohl die Mittelwerte auf der fünfteiligen Skala bei 4.23, resp. 4.06 (4.0 = gut) liegen, sind sie im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich.



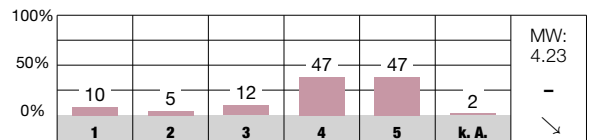
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP P BEP02]



Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH P BEP10]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien werden im Unterricht regelmässig auf allen Stufen altersgemäss zum Lernen und zum Visualisieren eingesetzt. Verbindliche pädagogische Absprachen im Schulteam dazu sowie zur ICT-Prävention fehlen weitgehend.



- » Die Lehrpersonen nutzen in ihrem Unterricht die vorhandene elektronische Infrastruktur gewinnbringend zur Veranschaulichung von Lerninhalten. Die Schülerinnen und Schüler verwenden wiederkehrend lernförderliche Programme und Applikationen und können die vorhandenen Geräte zum Recherchieren oder kreativen Gestalten einsetzen.
- » Das «Medien- und Informatik-Konzept» macht ansatzweise Aussagen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien und zu den Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). Verbindliche Vereinbarungen zum pädagogischen Einsatz im Unterricht bestehen derzeit kaum.
- » Eine im Schulteam abgesprochene und über beide Zyklen koordinierte Präventionsarbeit ist an der Schule wenig verankert. Die präventive Förderung eines verantwortungsvollen und sicheren Umgangs mit digitalen Medien erfolgt hauptsächlich im Fach Medien und Informatik sowie durch punktuelle Anlässe für Eltern.

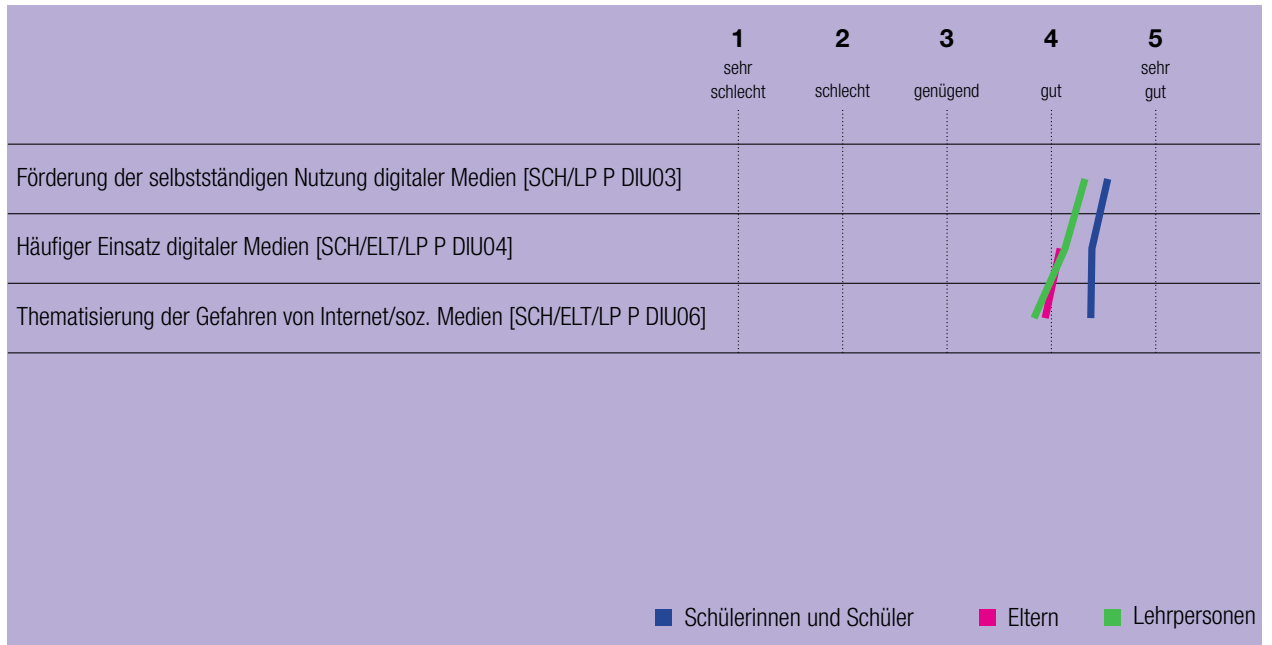


Gemäss der schriftlichen Befragung wie auch durch Interviewaussagen belegt, lernen die meisten Schülerinnen und Schüler vorzüglich, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbständig zu nutzen (SCH/LP P DIU03, 04). Verbreitet auf der Kindergartenstufe sind Audio-Decodierstifte, auf der Unterstufe das Festigen von Lerninhalten mit Übungs-Apps und auf der Mittelstufe das Programmieren oder Visualisieren von Geschichten sowie das digitale Zuweisen von Aufgaben. Zum Einsatz der Geräte bestehen von der Fachperson PICTS erarbeitete, hilfreiche Übersichtslisten mit möglichen Programmen von Kindergarten- bis Mittelstufe und dem Fach TTG unter Angabe der zu erwerbenden Kompetenzen. Der Einsatz der digitalen Geräte wie auch die qualitative Umsetzung von Anwendungen zeigt sich jedoch auch abhängig von der ICT-Affinität der jeweiligen Lehrperson (LP P DIU05).

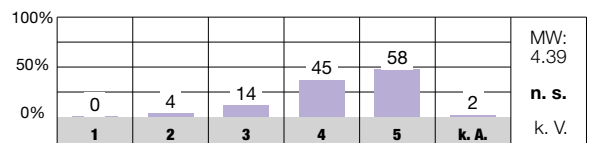
Im Schulprogramm 2022/23 sind Ziele und Entwicklungsvorhaben im Bereich ICT aufgeführt, wobei der Fokus primär auf dem Ausbau der Infrastruktur liegt. Das Medien- und ICT-Konzept aus dem Jahr 2023 enthält mehrheitlich organisatorische Hinweise sowie Vorgaben für den Aufbau von Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen (MIA) über die Stufen hinweg. Darüber hinaus bestehen keine handlungsleitenden Absprachen dazu, wie digitale Medien im Unterricht pädagogisch sinnvoll und über die Stufen hinweg verbindlich einzusetzen sind. Verantwortliche aus allen Stufen sowie die Fachperson PICTS treffen sich regel-

mässig zum Austausch in der «Steuergruppe ICT». Gemäss schriftlicher Befragung schätzen die meisten antwortenden Lehrpersonen das Item «An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P DIU01). Eine Überprüfung getroffener Absprachen wie auch ein regelmässiger Austausch im Schulteam sind bisher kaum etabliert.

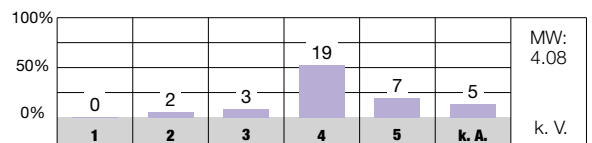
Die Lehrpersonen thematisieren Chancen und Risiken im Umgang mit ICT vorwiegend in der 5. und 6. Klasse im Rahmen des Fachs Medien und Informatik gemäss den vorgegebenen Inhalten des Lehrplans. Allfällige Vorkommnisse besprechen sie situativ in den Klassen oder mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern. Dies belegt auch die schriftliche Befragung, wobei die meisten Mittelstufenschulkinder der Thematisierung von Nutzen und Gefahren digitaler Medien im Unterricht zustimmt; dieser Mittelwert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch (SCH P DIU06). Mit dem Erhalt des persönlichen Tablets in der 4. Klasse unterzeichnen die Schulkinder sowie die Eltern eine Nutzungsvereinbarung. Diese verpflichtet zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem ausgeliehenen Gerät. Die Schule führt einzelne Präventionsanlässe für Eltern durch. Die Kantonspolizei instruiert Mittelstufenschülerinnen und -schüler über das angemessene Verhalten in den sozialen Medien. Ein integrales Konzept zur ICT-Präventionsarbeit liegt an der Schule nicht vor.



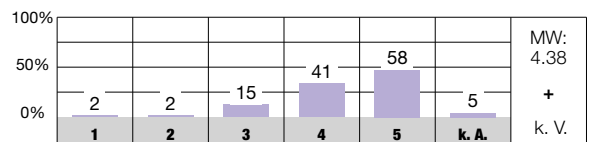
Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Zusammenarbeit im Schulteam ist klar und verbindlich geregelt. Die Lehrpersonen tauschen sich intensiv zu Lehrinhalten und zur Förderarbeit aus. Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet und werden laufend optimiert.



- » Die Mitglieder des Schulteams arbeiten motiviert und intensiv miteinander zusammen. Sie nutzen individuell erarbeitete Unterrichtsmaterialien gemeinschaftlich und halten getroffene Vereinbarungen gut ein.
- » Bezüglich der pädagogischen Bedürfnisse der einzelnen Schulkinder tauschen sich die involvierten Lehrpersonen regelmässig, sorgfältig und nutzbringend aus. Die Beteiligten schliessen zu ihrer sonderpädagogischen Zusammenarbeit hilfreiche Vereinbarungen ab.
- » An der Schule sind relevante Zusammenarbeitsgefässe eingerichtet. Sie funktionieren grundsätzlich gut und können – auch dank eines weitentwickelten gemeinsamen Verständnisses von guter Zusammenarbeit – meist effizient genutzt werden.
- » Die Schule überprüft die Passung der bestehenden Sitzungsgefässe kontinuierlich und nimmt bei Bedarf zweckmässige Optimierungen vor.



Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist im Schulteam ausgesprochen hoch; der entsprechende Mittelwert der Lehrpersonenbefragung liegt mit 4.45 (4 = gut) höher als bei der letzten Evaluation (LP P ZIS02). Die Lehrpersonen tauschen sich in den Stufen intensiv formell (Donnerstagszeitfenster) und informell (Pause, Mittagessen) aus. Individuell erarbeitete Unterlagen werden einander aktiv zur Verfügung gestellt, zwischen den verschiedenen Schulstandorten wird die Distanz auch dank der gemeinsamen elektronischen Ablageplattform überbrückt. Praktisch alle antwortenden Lehrpersonen sind der Ansicht, dass Beschlüsse von den Beteiligten verbindlich eingehalten werden (LP P ZIS05). Das Schulteam hat begonnen, gezielt Kompetenzen bei einzelnen Mitgliedern aufzubauen und ihnen als «Leading Teachers» eine Mitverantwortung bei der Unterrichtsentwicklung zu übertragen. Ein zusätzliches Potential bei der bereits gut entwickelten professionellen Zusammenarbeit besteht in einer vertieften arbeitsteiligen Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

Die beteiligten Klassenlehrpersonen tauschen sich mit den Fachpersonen regelmässig zur kindbezogenen Förderung aus. Gemäss Interviewaussagen hat sich diese Kommunikation in den vergangenen Jahren deutlich intensiviert. Mindestens alle 14 Tage ist ein formelles Treffen zwischen den an einer Klasse involvierten Personen fixiert; häufig sind die Intervalle kürzer, insbesondere bei akuten Herausforderungen. Neben dem mündlichen Austausch wird auch die eingerichtete elektronische Kommunikationsplattform nachhaltig genutzt. Klassenlehr- und Fachpersonen

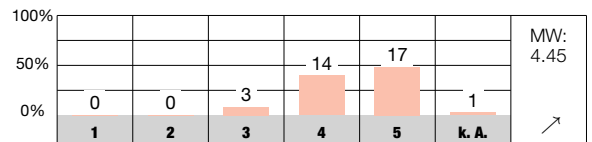
treffen zur Form ihrer Zusammenarbeit geschickt strukturierte, schriftliche Vereinbarungen. Auch für Stufenübergänge bestehen klare Absprachen. Praktisch alle Lehrpersonen fühlen sich bei der kindbezogenen Förderung durch die Zusammenarbeit im Kollegium gut oder sehr gut unterstützt (LP P ZIS09).

In einer «Agenda» ist die jeweilige Nutzung des fixen Zeitfensters am Donnerstag übersichtlich festgehalten. Stufen-sitzungen erachten die Lehrpersonen als besonders wertvoll. Eine Projektgruppe setzt sich nutzbringend mit Schnittstellen der Bereiche «Unterricht» und «Betreuung» auseinander. Bezüglich des Ablaufs der Schulkonferenz wird gemäss Interviewaussagen noch weiteres Verbesserungspotential gesehen, u. a. durch die Reduktion des Info-Blocks oder eine verstärkte stufenspezifische Themenabgrenzung, insb. den Kindergarten betreffend. Zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen bezeichnen die Nutzung der eingerichteten Sitzungsgefässe als effizient (LP P ZIS14).

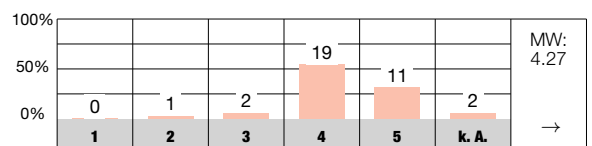
Das Schulteam hat im Mai 2021 seine Austauschgefässe vertieft überprüft und die Ergebnisse der Umfrage schriftlich festgehalten. Die entsprechende Auswertung führte zu verbindlichen Entscheiden bezüglich Beteiligungspflicht und half mit, die Gewichtung der bestehenden Gefässe neu zu justieren. Auf eine optimale Balance der Gefässe wird weiterhin grossen Wert gelegt, so kürzt die Schulleitung aufgrund der jeweils aktuellen Traktandenliste punktuell den Umfang der Schulkonferenz und stellt die eingesparte Zeit für andere Sitzungen zur Verfügung.



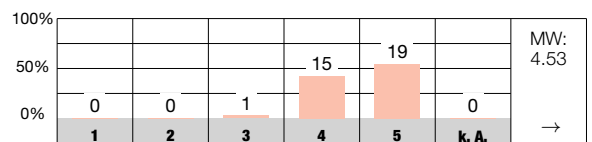
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



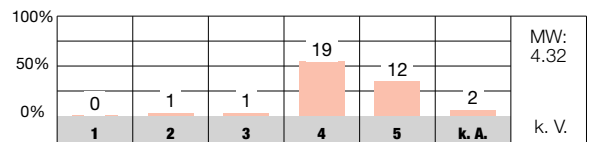
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



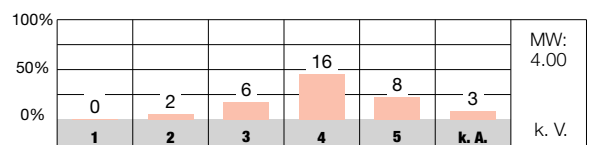
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



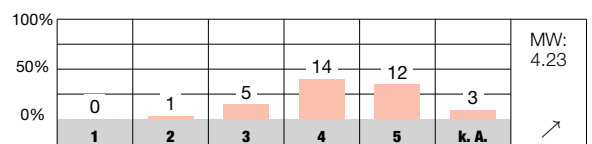
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt sehr durchdacht und empathisch, die pädagogische Führung wird fokussiert und äusserst partizipativ wahrgenommen, während die Schulorganisation eine durchwegs effektive Aufgabenerfüllung erlaubt.



- » Die Schulleitung führt das Personal der Primarschule Winkel klar strukturiert, unterstützend und zielorientiert. Dabei pflegt sie einen ausgesprochen authentischen, wohlwollenden und vertrauensvollen Umgang.
- » Es gelingt der Schulführung vorbildlich, bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung auf relevante Ziele zu setzen und bei Entwicklungsprojekten sowie der Implementierung von Ergebnissen das Schulteam sehr gut einzubinden.
- » Reglementarische Vorgaben der Gemeinde und der Primarschule definieren die organisatorischen Aufbau- und Ablaufstrukturen der Schule umfassend; diese funktionieren in der Praxis praktisch durchwegs einwandfrei.
- » Mit einer hohen Präsenz und einer guten Erreichbarkeit sowie einem sorgfältigen Umgang mit Anliegen aller Anspruchsgruppen nimmt die Schulführung ihre Leitungsfunktion beispielhaft wahr.



Für Personalgespräche liegen vorzügliche Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung vor. Die Schulleitung fokussiert bei der Personalentwicklung klar auf verbindliche Ziele, was gemäss sämtlicher schriftlich befragter Lehrpersonen ausgezeichnet gelingt (LP P SFÜ01). Bei Bedarf organisiert sie für Lehrpersonen externe Unterstützung, z. B. bei Schwierigkeiten bei der Klassenführung. Neu eintretende Teammitglieder durchlaufen eine sorgfältig konzipierte Einführung (Onboarding-Anlass, Zuweisung Gotte/Götti, Abgabe von org. und päd. Rahmenbedingungen). Gezielt stärkt die Schulleitung die Teamentwicklung durch gemeinsame Anlässe. Die Lehrpersonen schätzen das stets offene Ohr, den wertschätzenden und vertrauensvollen Umgang sowie die klare Linie ihrer Führung. In anspruchsvollen Situationen, z. B. bei Elterngesprächen, fühlen sie sich von der Schulführung ausgezeichnet unterstützt.

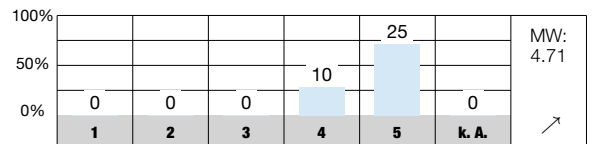
Die ambitionierte Schulführung fokussiert bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung beispielhaft auf relevante Schwerpunkte. Dazu gehören ein stringentes Konfliktpräventionsprogramm, ausgebaute Tagesstrukturen, eine zeitgemässe ICT-Infrastruktur sowie die Weiterentwicklung von sonderpädagogischen Angeboten, der Lernförderung und zweckmässigen Beurteilungsformen im Unterricht. Die Schulleitung achtet bei Entwicklungsvorhaben aufmerksam auf die verbindliche Einhaltung von Vereinbarungen. Die Mitglieder des Schulteam werden in einer ausgesprochen partizipativen Art in Entwicklungen eingebunden und qualifizierten Mitarbeitenden wird zunehmend eine fachliche Mitverantwortung auf Schulebene übertragen.

Während die Gemeindeordnung Winkel Führungsgrundsätze sowie das Vorgehen für die strategische Planung (Vision, Leitbild, Legislaturziele, Controlling) definiert, regeln die Geschäftsordnung und das Funktionendiagramm der Primarschule sowohl die konkrete Ablauforganisation als auch die Zuständigkeiten (z. B. für Projekte oder Hausämter). Die einzelnen organisatorischen Teilabläufe funktionieren an der Schule grundsätzlich gut. Nach Meinung aller antwortenden Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung sind die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen klar geregelt (LP P SFÜ09). Zwar sind nach Ansicht von drei Vierteln der Lehrpersonen die Arbeiten an der Schule angemessen verteilt (LP P SFÜ10), hingegen wurde erkannt, dass insbesondere die pädagogische Führungsverantwortung im Schulteam noch besser auf verschiedene Schultern zu verteilen ist; erste Schritte dazu sind eingeleitet.

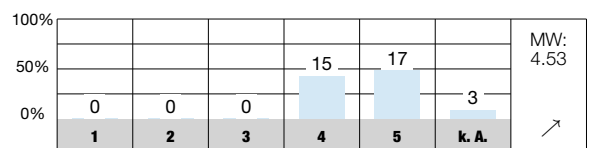
Die Zufriedenheit der Lehrpersonen mit ihrer Schulführung ist gemäss schriftlicher Befragung ausserordentlich hoch, die Klarheit von Entscheidungswegen, die rechtzeitige und regelmässige Information, die Erreichbarkeit der Schulführung sowie der kompetente Umgang mit Anliegen und Kritik erzielen Bestwerte (LP P SFÜ11-15); bei Items mit Vergleichswerten zur letzten Evaluation liegen die aktuellen Mittelwerte heute höher als damals. Die fachkundige Art der Schulführung wird auch von Elternseite geschätzt; zwei Drittel von ihnen sind gemäss schriftlicher Befragung der Meinung, die Schule reagiere bei Problemen umgehend und lösungsorientiert (ELT P SFÜ16).



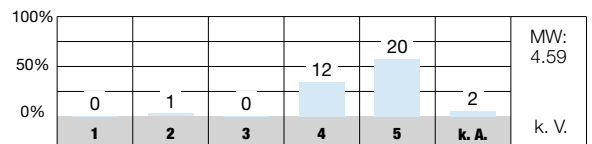
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



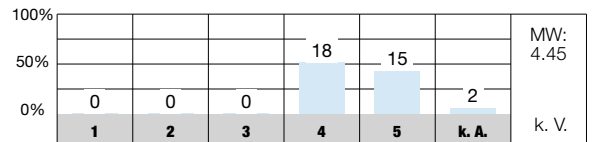
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



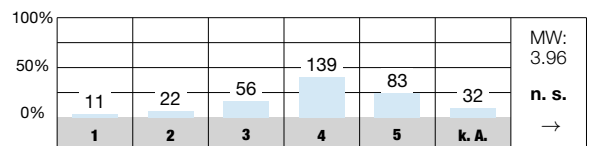
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



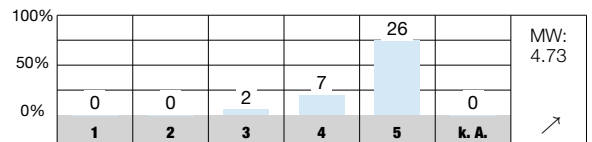
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam arbeitet abgesprochen und engagiert an der Weiterentwicklung seiner Schul- und Unterrichtsqualität. Dabei setzt es klare Schwerpunkte und orientiert sich an den anerkannten Schritten des Qualitätszirkels.



- » Die Schule definiert relevante Entwicklungsschwerpunkte und legt dabei einen deutlichen Fokus auf die Unterrichtsentwicklung. Das partizipativ erarbeitete und intern gut abgestützte Schulprogramm ist aussagekräftig und zweckmässig strukturiert.
- » Anerkannte Grundsätze des Projektmanagements werden gut beachtet und Entwicklungsvorhaben an Projektgruppen übertragen, die nach sorgfältig gestalteten Projektplänen arbeiten.
- » Das Schulteam überprüft den Fortschritt von Entwicklungsprojekten regelmässig. Punktuell, aber nicht systematisch, werden Rückmeldung von Eltern- und Schülerseite zur Weiterentwicklung von schulischen Prozessen eingeholt.
- » Die Schule setzt in wichtigen Bereichen Standards, deren Einhaltung im Zusammenspiel von geeigneten Instrumenten und hoch motivierten Mitarbeitenden zuverlässig eingehalten werden.



Die Legislaturziele der Schulpflege fokussieren auf zentrale Rahmenbedingungen des Schulbetriebs (Schulraumplanung, Finanzen, personelle Ressourcen). Das Schulteam konzentriert sich bei seiner Entwicklungsarbeit neben der Förderung der Schulgemeinschaft vortrefflich auf gemeinsame Ziele der Unterrichtsentwicklung (Lernförderung, fachliche und überfachliche Beurteilung, Stufenübergänge, digitale Medien). Für das Schulprogramm werden im Raster des Volksschulamts gut messbare Grob-Zielsetzungen aufgeführt, die in aussagekräftigen Projektbeschrieben präzisiert werden. Schulführung und Schulteam setzen bei Entwicklungsvorhaben auf einen hohen Praxisbezug mit einem klaren Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler, z. B. durch Absprachen innerhalb der einzelnen Schulstufen (Kompetenzraster, Hausaufgaben u. a.).

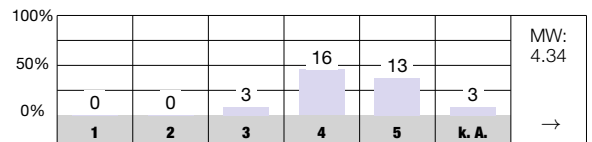
Die Schule treibt Entwicklungsvorhaben arbeitsteilig voran und setzt für Schwerpunkte des Schulprogramms sowie für situativ beschlossene Ziele Projektgruppen ein, so z. B. zu Betreuung, Elternmitwirkung, digitale Medien im Unterricht, Teamentwicklung, Projektwoche. Diese arbeiten nach ausführlichen Projektbeschrieben, die u. a. Ausgangslage, Zielsetzung, Stolpersteine, Zielsetzungen, Meilensteine und Evaluationsform beleuchten. Mit Hilfe einer «AG Lehrkooperation», welche die Funktion einer Steuergruppe wahrnimmt und in der die drei Schulstufen und die Sonderpädagogik vertreten sind, versucht die Schulleitung, laufende Vorhaben noch enger miteinander zu verknüpfen. Semesterprogramme in Form von grafischen Übersichten helfen geschickt bei der Staffelung von Belastungsschwerpunkten im Schulbetrieb.

Das Schulteam überprüft laufende Projekte an Schulentwicklungstagen oder an Schulkonferenzen regelmässig, zumindest in summarischer Form. Gewisse Vorhaben – wie die Projekt- und Atelierarbeit oder die Nutzung der Sitzungsgefässe – evaluiert es vertieft, hält den Entwicklungsbedarf fest und ergreift geeignete Massnahmen. Die Schulleitung holt bei Personalgesprächen gezielt Feedback zu ihrer Arbeit ein; ebenso liegt eine Erhebung zur Teamkultur vor. Einzelne Lehrpersonen befragen von Zeit zu Zeit ihre Klassen zum Unterricht oder laden die Erziehungsberechtigten an Info-Abenden zu Rückmeldungen ein. Ein systematisches 360°-Feedback ist an der Schule jedoch nicht etabliert. Das kollegiale Hospitieren unter Lehrpersonen wird neu aufgeleitet, eine Weiterbildung dazu ist geplant.

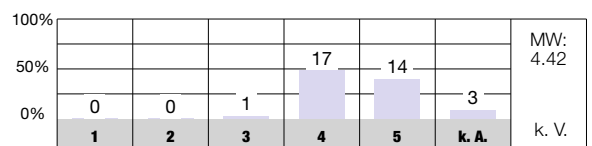
Die Schulleitung stellt die Einhaltung von Absprachen mit geeigneten Instrumenten sicher; dazu gehören Konzepte (z. B. Lernatelier, Begafö, ICT), Vereinbarungen (z. B. zur Teamkultur oder zur Beurteilung), Erinnerungen per Wochenmail oder pädagogische Diskussionen an Schulkonferenzen. Zudem bestehen verschiedene Checklisten (z. B. zur Durchführung von Anlässen). Als Nachschlagewerk für die Lehrpersonen dient ein «Schul-ABC». Neu eintretende Mitarbeitende werden bereits ab Bewerbungsgespräch auf pädagogische Erwartungen der Schule vorbereitet. Fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind klar der Ansicht, dass die gesetzten Standards an der Schule handlungsleitend sind (LP P SUE13).



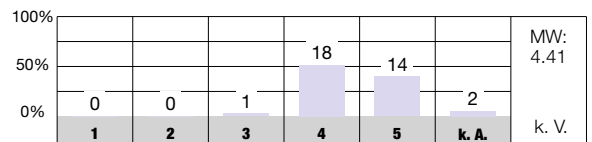
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



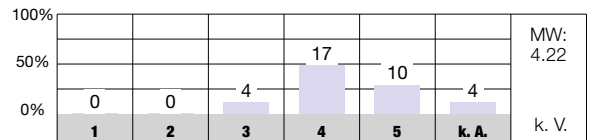
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



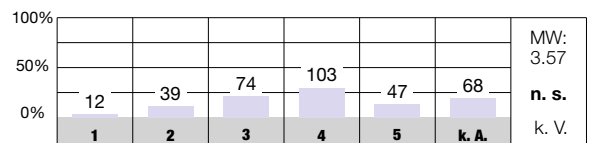
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



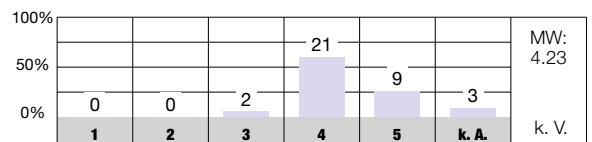
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern umfassend über gesamtschulische sowie klassen- und kindspezifische Belange. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert und fördert den Austausch Schule/Elternhaus auf hilfreiche Art und Weise.



- » Die Schule nutzt die verfügbaren Informationskanäle zu den Eltern gezielt. Zu wichtigen Bereichen bestehen klare Vorgaben. Die meisten Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen.
- » Die Elternmitwirkung unterstützt die Schule mit gezielten Rückmeldungen aus dem Vorstand sowie mit verschiedenen Arbeitsgruppen zu relevanten Themen.
- » Die Lehrpersonen berichten den Eltern regelmässig und angemessen ausführlich zum Geschehen in der Klasse, über besondere Vorhaben sowie geplante Unterrichtsinhalte. Durch die bestehenden Kontaktmöglichkeiten sind die Klassenlehrpersonen gut erreichbar.
- » Die Lehrpersonen achten gut auf einen kontinuierlichen und zuverlässigen kindbezogenen Dialog mit den Eltern. Relevanten Vorkommnissen begegnen sie lösungsorientiert und mit der notwendigen Sorgfalt.

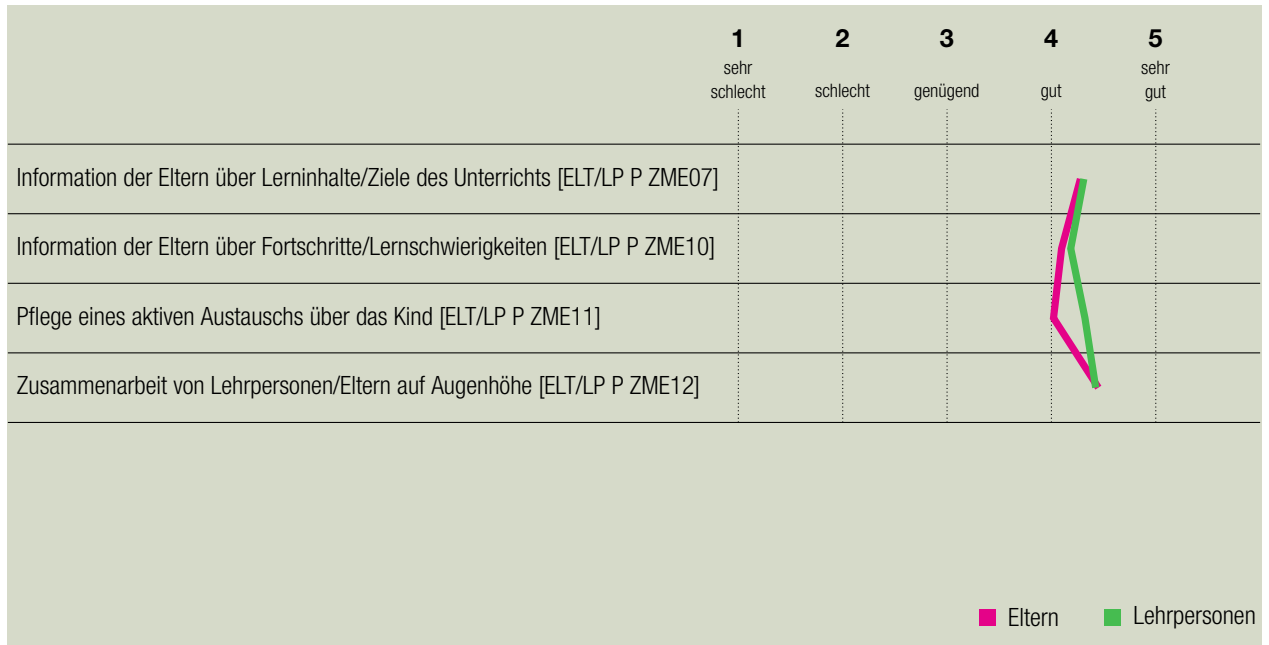


Die Schule unternimmt gezielte Anstrengungen, die Eltern gut über ihren laufenden Betrieb in Kenntnis zu setzen. So hat sie z. B. im Zusammenhang mit neuen Beurteilungsformen definiert, via welche Kanäle (Telefon, Schreiben, Besuche, Sprechstunde, Portfolio, Prüfungen) die Eltern durch die Lehrpersonen angemessen über den Lernstand ihrer Kinder zu informieren sind. Für den niederschweligen Austausch wird eine digitale Kommunikations-Applikation eingesetzt, was von Elternseite geschätzt wird. Die schriftlich befragten Eltern fühlen sich im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut über wichtige schulische Belange informiert (ELT P ZME01). Dies trifft auch auf die Aussage zu, es gebe an der Schule regelmässige interessante Elternanlässe (ELT P ZME06). Generell empfinden es die meisten antwortenden Eltern als gut oder sehr gut, wie die Schule Anliegen von ihnen aufnimmt (ELT P ZME04); allerdings beurteilt eine kleine, aber relevante Minderheit von 10 % der Eltern diese Aussage gleichzeitig als schlecht erfüllt.

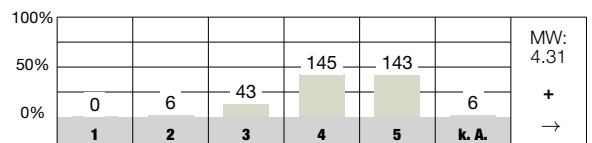
An der Schule besteht eine gut etablierte «Elternmitwirkung (EMW)» mit den Gefässen «Delegiertenversammlung», «Arbeitsgruppen» und «Vorstand». Sie bildet durch einen regelmässigen und offenen Austausch zur gegenseitigen Zufriedenheit das Scharnier zwischen Elternschaft und Schule. Die EMW leistet Support in den Bereichen Elternbildung (z. B. Vortrag zum Thema Ängste), Betreuung oder Sicherheit auf dem Schulweg. Sie führt eigene Aktivitäten durch (z. B. Vater-Kind-Anlässe) oder unterstützt solche der Schule personell (z. B. Räbeliechtl-Umzug).

Die allermeisten Klassenlehrpersonen informieren die Eltern via Quintalsbriefe ausführlich über die Lerninhalte ihres Unterrichts und Vorhaben wie Exkursionen oder Kindergeburtstage. Nach Übernahme einer neuen Klasse melden sich die Klassenlehrpersonen mit Begrüssungsschreiben, kündigen Elterninformationsabende (z. B. zu Stufenübertritten oder Klassenlager) an und laden zu Klassenaktivitäten wie Theateraufführungen ein. Wichtige Termine werden zuverlässig kommuniziert, eine Klassenagenda ist via Kommunikations-App einsehbar. Nach Ansicht von 87 % der schriftlich befragten Eltern bestehen genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu treten. Der Mittelwert der Schule liegt dabei über dem kantonalen Mittel (ELT P ZME08).

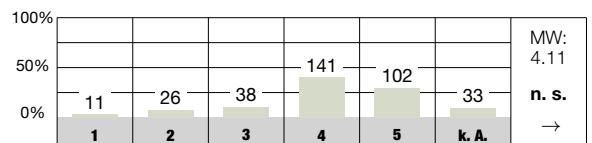
Die Klassenlehrpersonen berichten den Eltern gemäss schriftlicher Befragung zuverlässig über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder (vgl. ELT/LP P ZME10 im Diagramm rechts). Sie nutzen dazu die vorgesehenen Elterngespräche; viele bieten zusätzlich «Sprechstunden» oder Unterrichtsbesuchsmöglichkeiten an. Gespräche zu relevanten Vorkommnissen (z. B. bei Mobbing) werden zuverlässig und aussagekräftig protokolliert. Schriftliche Prüfungen und individuelle Lernunterlagen der Schülerinnen und Schüler gehen zur Einsicht nach Hause. Insbesondere im Kindergarten und auf der Unterstufe können Eltern das Leistungsvermögen ihrer Kinder oft selber einschätzen und ihre Beurteilungen dann im Gespräch mit denjenigen der Klassenlehrperson abgleichen.



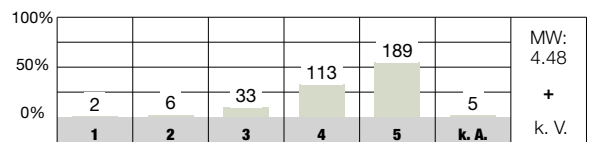
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
 [ELT P ZME01]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.
 [ELT P ZME04]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

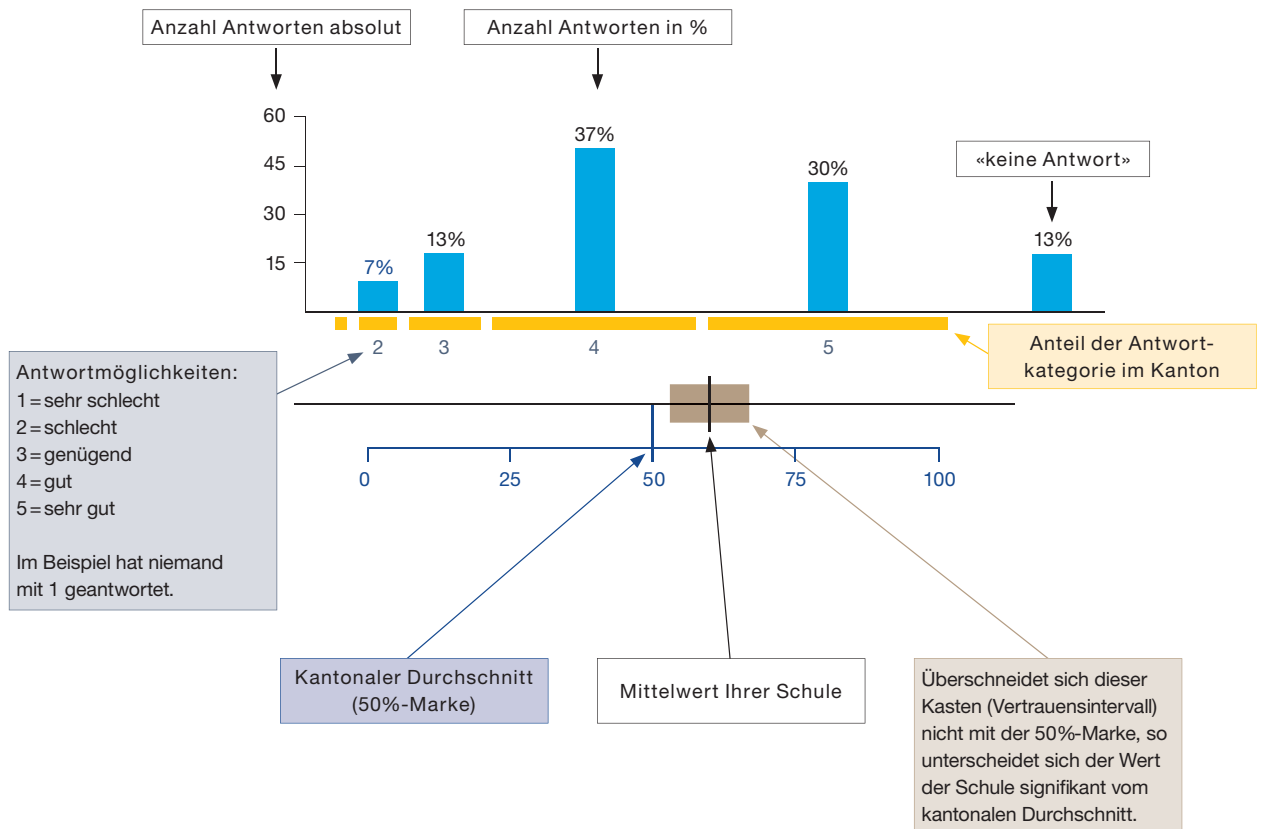
- » Thomas Lang
- » Sebastian Gerber
- » Sabine Zaugg

Kontaktpersonen der Schule

- » Tamara Kempf (Co-Schulleitung)
- » Saskia Girsberger (Co-Schulleitung)
- » Claudia Morganti (Präsidentin der Schulpflege)
- » Claudia Häusermann (Mitglied der Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Winkel, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 123**

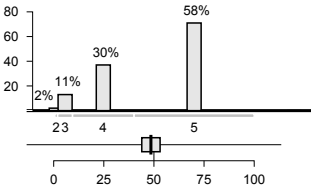
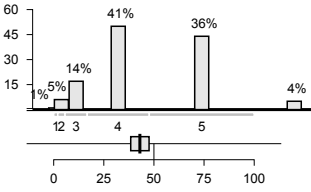
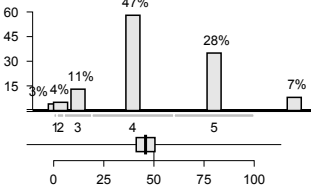
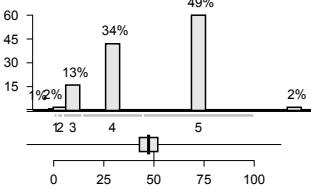
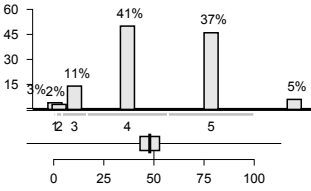
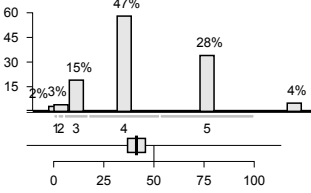
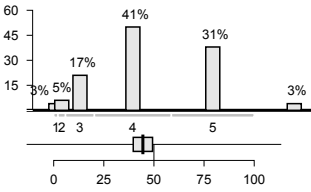
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	89%	4.38	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	50%	3.50	-	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	70%	4.12	n. s.	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	75%	4.13	n. s.	k. V.	4.47
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	81%	4.12	+	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	83%	4.12	n. s.	k. V.	4.48



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	80%	4.35	n. s.	↗	4.54
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	69%	4.00	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	92%	4.49	n. s.	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	86%	4.37	+	→	4.53

Unterrichtsgestaltung

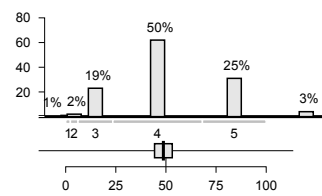
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	89%	4.45	n. s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		keine Antwort	0	88%	4.52	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	0	76%	4.26	-	k. V.	4.73
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	0	76%	4.16	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	83%	4.42	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	78%	4.27	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	0	75%	4.15	-	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		keine Antwort	0	72%	4.13	-	→	4.53

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	85%	4.36	n. s.	↗	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	48%	3.50	-	k. V.	4.12
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	86%	4.42	n. s.	→	4.68
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	4.08	n. s.	k. V.	4.41
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	89%	4.49	n. s.	k. V.	4.81
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	82%	4.21	n. s.	k. V.	4.57
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	80%	4.27	n. s.	k. V.	4.65

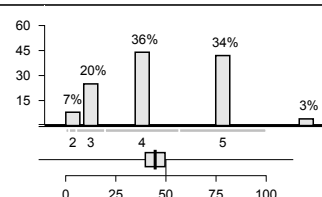
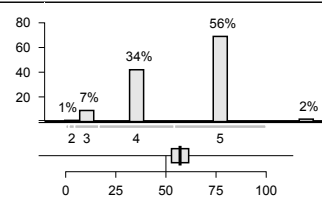
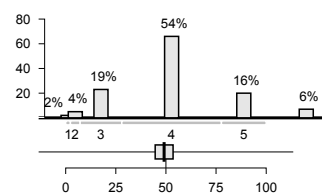
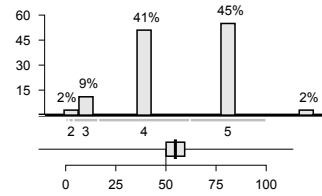


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	76%	4.08	n. s.	k. V.	4.37



Individuelle Förderung

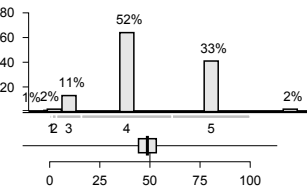
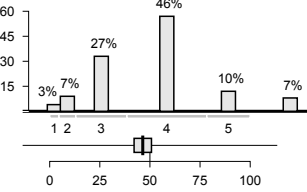
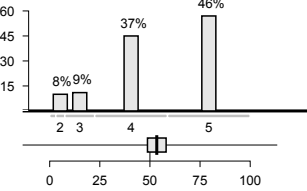
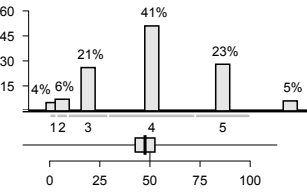
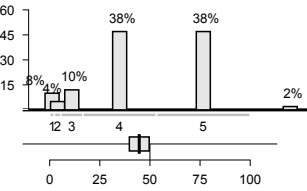
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	86%	4.37	+	k. V.	4.56
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	70%	3.89	n. s.	k. V.	4.26
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	90%	4.52	+	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	70%	4.16	-	k. V.	4.56





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	77%	4.17	n. s.	→	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	70%	3.96	n. s.	k. V.	4.26
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	76%	4.35	n. s.	→	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	81%	4.21	+	→	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	82%	4.22	-	↘	4.62

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	85%	4.24	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	56%	3.63	n. s.	k. V.	4.12
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	83%	4.33	n. s.	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	64%	3.89	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	76%	4.23	-	↘	4.59



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	90%	4.54	n. s.	k. V.	4.79
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	84%	4.39	n. s.	k. V.	4.65
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	80%	4.38	+	k. V.	4.54

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	56%	3.63	n. s.	↗	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Winkel, Eltern

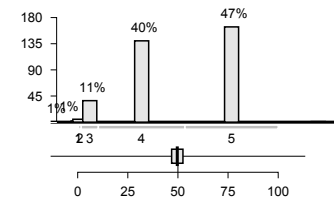
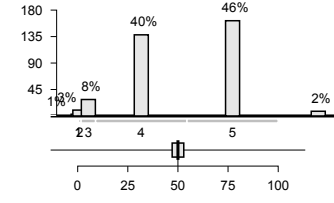
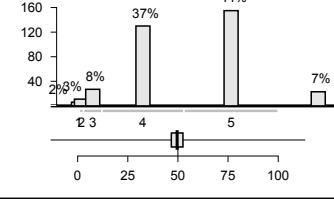
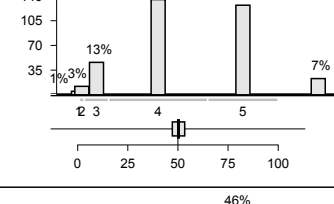
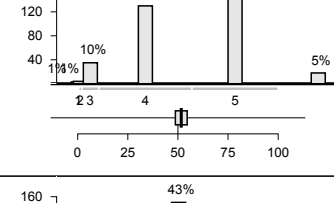
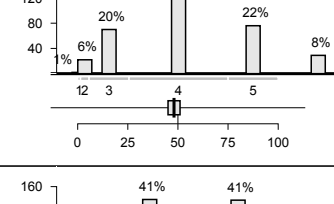
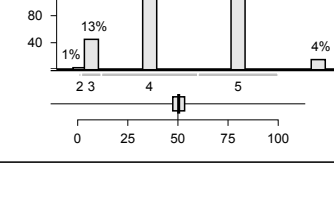
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 359**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	89%	4.37	n. s.	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	82%	4.31	n. s.	k. V.	4.52
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	61%	3.89	n. s.	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	70%	4.05	n. s.	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			7	61%	3.91	n. s.	k. V.	4.25
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			10	66%	3.99	n. s.	k. V.	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			13	60%	4.03	n. s.	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	75%	4.14	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulleam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			10	79%	4.23	n. s.	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			10	67%	4.07	n. s.	k. V.	4.32

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			14	82%	4.20	n. s.	→	4.48

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	87%	4.40	n. s.	→	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			10	86%	4.40	n. s.	→	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			7	81%	4.39	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			11	75%	4.24	n. s.	→	4.43
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			10	83%	4.40	n. s.	→	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			9	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			15	82%	4.33	n. s.	k. V.	4.50



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			13	81%	4.26	+	↗	4.36
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			11	78%	4.17	+	↗	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			10	73%	4.15	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			12	73%	4.16	n. s.	→	4.32

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			7	72%	4.04	n. s.	k. V.	4.23



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	77%	4.23	n. s.	→	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			9	79%	4.18	+	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			10	57%	4.06	-	↘	4.35

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			10	60%	4.08	+	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			14	39%	3.94	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			8	84%	4.32	n. s.	↘	4.52

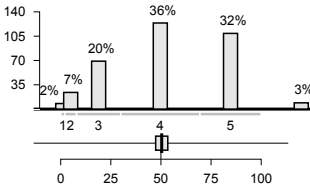
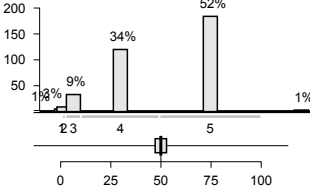
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			16	65%	3.96	n. s.	→	4.26

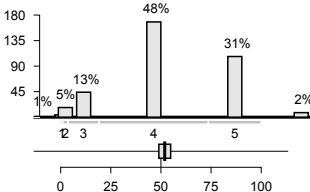
Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			16	78%	4.10	n. s.	→	4.43

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			18	67%	4.03	n. s.	k. V.	4.34
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			16	44%	3.57	n. s.	k. V.	4.01

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			16	84%	4.31	+	→	4.45
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			8	82%	4.34	n. s.	→	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			13	62%	3.97	n. s.	k. V.	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			8	69%	4.11	n. s.	→	4.42
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			9	69%	4.07	n. s.	→	4.38
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			8	78%	4.15	+	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			14	79%	4.28	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			11	87%	4.48	+	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			7	65%	3.96	n. s.	k. V.	4.22
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			15	71%	4.10	n. s.	→	4.33

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		16	68%	4.02	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		5	86%	4.45	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		11	79%	4.13	n. s.	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Winkel, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 36**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.72	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	94%	4.47	↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	92%	4.42	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	92%	4.39	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	83%	4.53	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	78%	4.18	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	81%	4.38	↗
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	94%	4.53	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	94%	4.44	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	89%	4.22	k. V.

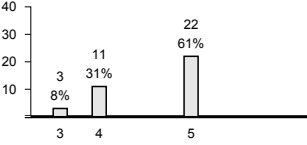
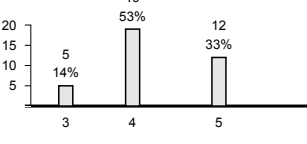
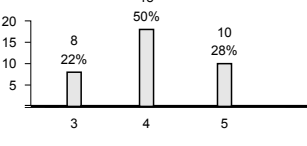
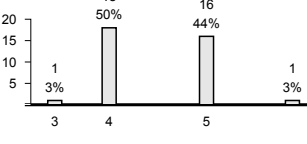
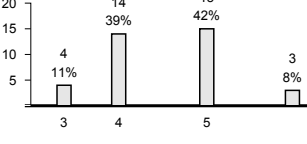
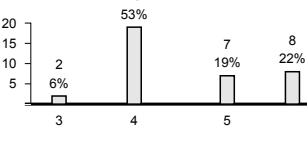
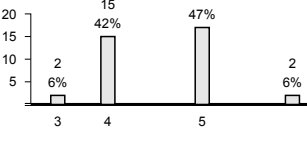
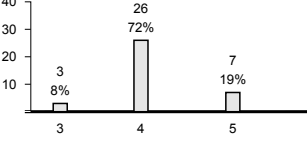
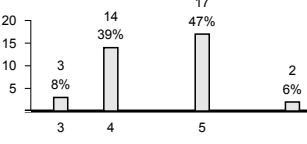
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.58	→

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	89%	4.25	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	92%	4.48	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	92%	4.58	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	86%	4.23	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	78%	4.07	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	94%	4.44	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	81%	4.38	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	72%	4.19	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	89%	4.47	↘
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	92%	4.12	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	86%	4.45	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	78%	3.90	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	78%	4.21	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	86%	4.35	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	89%	4.41	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	78%	4.25	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	47%	3.79	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	58%	3.95	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>28%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	14	39%	5	10	28%	7	7	19%	0	67%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	14	39%																						
5	10	28%																						
7	7	19%																						
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>42%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	9	25%	5	15	42%	9	9	25%	0	67%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	9	25%																						
5	15	42%																						
9	9	25%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	17	47%	5	8	22%	6	6	17%	0	69%	4.12	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	17	47%																						
5	8	22%																						
6	6	17%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>10</td><td>10</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	12	33%	5	11	31%	10	10	28%	0	64%	4.35	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	12	33%																						
5	11	31%																						
10	10	28%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>50%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	15	42%	5	18	50%	1	1	3%	0	92%	4.48	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	15	42%																						
5	18	50%																						
1	1	3%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	20	56%	5	12	33%	0	89%	4.25	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	20	56%																						
5	12	33%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	11	31%	4	17	47%	5	6	17%	2	2	6%	0	64%	3.82	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	11	31%																						
4	17	47%																						
5	6	17%																						
2	2	6%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>36%</td></tr> <tr><td>11</td><td>11</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	10	28%	5	13	36%	11	11	31%	0	64%	4.48	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	10	28%																						
5	13	36%																						
11	11	31%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>13</td><td>13</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	9	25%	5	11	31%	13	13	36%	0	56%	4.40	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	9	25%																						
5	11	31%																						
13	13	36%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	15	42%	5	12	33%	6	6	17%	0	75%	4.33	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	15	42%																			
5	12	33%																			
6	6	17%																			

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	8%	4	19	53%	5	7	19%	6	5	14%	0	72%	4.08	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	3	8%																									
4	19	53%																									
5	7	19%																									
6	5	14%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	5	14%	4	19	53%	5	4	11%	6	5	14%	0	64%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	5	14%																									
4	19	53%																									
5	4	11%																									
6	5	14%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	8%	4	15	42%	5	13	36%	6	4	11%	0	78%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	3	8%																									
4	15	42%																									
5	13	36%																									
6	4	11%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>25%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	17%	4	14	39%	5	9	25%	6	7	19%	0	64%	4.13	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	17%																									
4	14	39%																									
5	9	25%																									
6	7	19%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	8	22%	3	2	6%	4	14	39%	5	11	31%	6	2	6%	0	69%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	8	22%																									
3	2	6%																									
4	14	39%																									
5	11	31%																									
6	2	6%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>10</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	19%	4	11	31%	5	6	17%	6	10	28%	0	47%	3.83	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	7	19%																									
4	11	31%																									
5	6	17%																									
6	10	28%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	44%	3.89	k. V.	
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	47%	4.00	k. V.	

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	86%	4.33	↗	
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	89%	4.45	↗	
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	83%	4.31	k. V.	
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	91%	4.50	k. V.	
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	86%	4.27	→	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	89%	4.48	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	91%	4.56	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	86%	4.47	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	97%	4.53	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	89%	4.32	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	83%	4.38	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	80%	4.07	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	77%	4.26	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		1	69%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	74%	4.23	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	69%	4.21	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	83%	4.24	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	89%	4.52	↗

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			1	100%	4.71	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	89%	4.48	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	86%	4.43	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	69%	3.92	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	91%	4.53	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	86%	4.60	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	91%	4.59	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	91%	4.50	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	94%	4.45	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	74%	4.15	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	89%	4.35	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	100%	4.74	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	100%	4.69	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	100%	4.80	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	91%	4.66	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	94%	4.73	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	83%	4.34	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	89%	4.42	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	91%	4.41	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	86%	4.43	↗
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	77%	4.22	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	77%	4.30	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	74%	4.27	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	54%	3.69	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	43%	3.68	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	80%	4.29	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	74%	4.23	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	86%	4.23	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	77%	4.15	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	54%	3.71	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	63%	3.88	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	80%	4.18	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	83%	4.31	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	77%	4.19	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	80%	4.32	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	94%	4.42	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	91%	4.28	↗

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

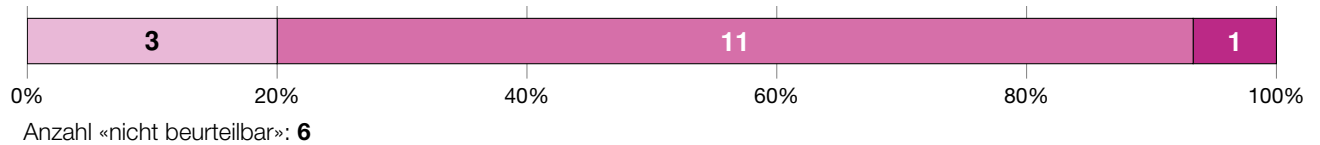


Antwortmöglichkeiten

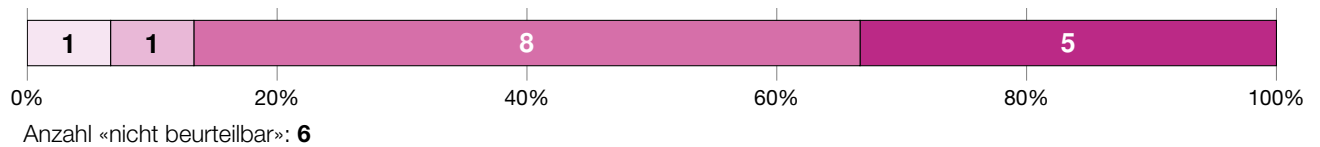
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

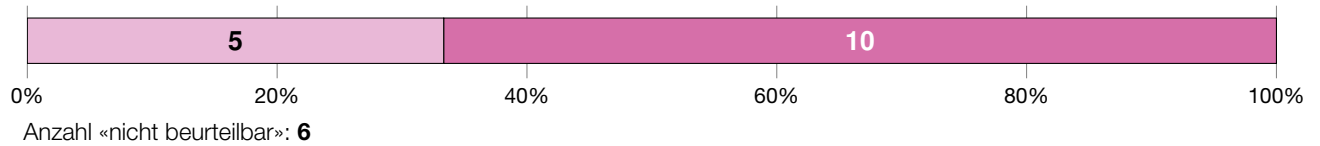
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



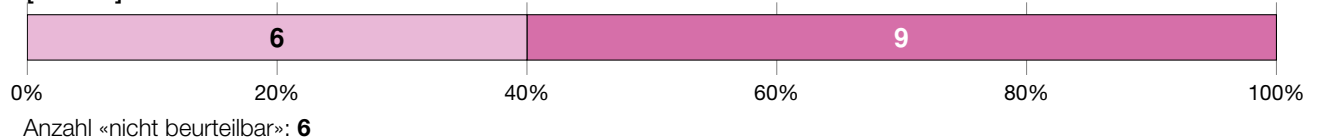
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

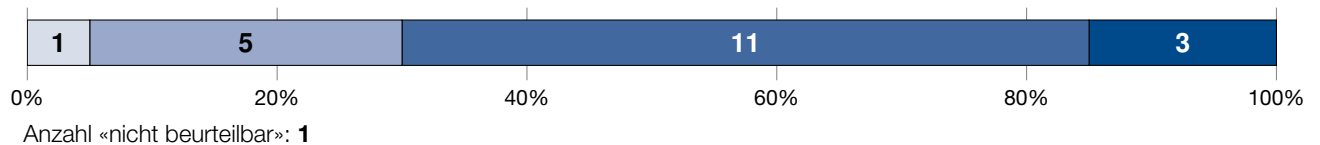
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>